

## **Freibadsaison im Kreis Minden-Lübbecke: Unbeständigkeit und Regen**

Die Freibäder in Minden-Lübbecke ziehen eine durchwachsene Bilanz der Saison, trotz noch offener Badezeit bis in zwei Wochen.

Die Freibäder im Kreis Minden-Lübbecke haben in diesem Sommer eine gemischte Bilanz gezogen. Die Betreiber berichten, dass die Besucherzahlen in der Regel nicht an die Zahlen des Vorjahres herangekommen sind. Insbesondere die Witterungsbedingungen haben die Freibad-Besitzer vor einige Herausforderungen gestellt. So führten die häufigen Regenfälle insbesondere zu Beginn der Saison zu einem Rückgang der Besucherzahlen und einer insgesamt weniger erfolgreichen Sommersaison.

Im Freibad Rahden äußerten Verantwortliche, dass die Situation durch den vielen Regen nicht gerade rosig sei. Um die Saison zu bewerten, wurde die Note 3 vergeben, was darauf hinweist, dass es Verbesserungspotenzial gibt, selbst wenn das Bad einige treue Saisonkarteninhaber verzeichnen konnte. Auch die Bilanz des Mindener Sommerbades sieht ähnlich aus: Hier nutzen vor allem Besucher mit einer Saisonkarte die Möglichkeit zum Schwimmen und Entspannen. Damit wird deutlich, dass treue Badegäste zwar kommen, dennoch der Zustrom neuer Besucher ausbleibt.

### **Besondere Ausnahmen**

Während viele Bäder zu kämpfen haben, gibt es einige Ausnahmen. Das Sielbad in Bad Oeynhausen verzeichnet an

heißen Tagen deutlich mehr Besucher. An diesen besonders sonnigen Tagen, in denen die Temperaturen anstiegen, konnten die Betreiber erfreuliche Zahlen präsentieren. Trotz der Schwierigkeiten, die die Freibäder insgesamt erlebt haben, bleibt das Sielbad ein beliebtes Ziel für Erholungssuchende. Es zeigt sich hier ganz deutlich, dass Wetter- und saisonale Faktoren für den Freizeitbetrieb von entscheidender Bedeutung sind.

Die Freibadsaison neigt sich zwar dem Ende zu, doch aktuell sind die Bäder weiterhin für die Schwimmer geöffnet. In den nächsten zwei Wochen haben die Badefreunde noch die Möglichkeit, die Feuchtigkeit des Wassers und die Sonne zu genießen, bevor die Tore schließen. Das Schwimmen im Freibad ist für viele Menschen ein wichtiger Teil der Sommerroutine, und sie nutzen jede Gelegenheit, um die letzten Sonnenstrahlen abzubekommen, solange es die Witterung zulässt.

## **Wetterbedingte Herausforderungen**

Die negative Entwicklung der Besucherzahlen lässt sich primär auf die wechselhaften Wetterbedingungen zurückführen. Insbesondere die Monate mit hohem Niederschlag zu Jahresbeginn haben das Interesse am Aufenthalt im Freien gedämpft. Freibäder sind stark wetterabhängig, und viele Menschen entscheiden sich eher gegen einen Freibadbesuch, wenn die Vorhersage Regen ankündigt. Somit spiegelt die Bewertung der Saison in den Freibädern nicht nur die Qualität der gebotenen Einrichtungen wider, sondern ist auch stark an die Launen der Natur gekoppelt.

Die Betreiber stehen vor der Herausforderung, kreative Lösungen zu finden, um die Attraktivität ihrer Angebote auch bei wechselhaftem Wetter zu steigern, möglicherweise durch spezielle Events oder Überdachungen in Zukunft. Die Notwendigkeit, sich an die Gegebenheiten anzupassen, wird immer deutlicher, besonders wenn man die saisonalen Schwankungen betrachtet, die in den letzten Jahren

zugenommen haben.

## **Zukunftsausblick für Freibäder im Kreis**

Die Minden-Lübbecker Freibäder sollten sich demnach winterfest machen und sich gleichzeitig auf einen besser besuchten Sommer vorbereiten. In der Vergangenheit haben sich Veränderungen und Verbesserungen gezeigt, die den Betrieb langfristig steigern könnten. Die positive Entwicklung in einigen Bädern, wie dem Sielbad in Bad Oeynhausen, könnte als Modell dienen für andere Einrichtungen, um ähnliche Erfolge zu erzielen. Ein Augenmerk auf Marketingstrategien und eine erhöhte Flexibilität könnten entscheidend sein, um auch in zukünftigen Saisonen die Besucherzahlen zu erhöhen.

## **Ein Blick auf die Wetterbedingungen**

Die Wetterbedingungen hatten während der Sommermonate bedeutenden Einfluss auf die Besucherzahlen der Freibäder im Kreis Minden-Lübbecke. Ein auffälliges Merkmal war die hohe Niederschlagsmenge, die in den Monaten Mai und Juni registriert wurde. Laut dem Deutschen Wetterdienst lag die Niederschlagsmenge in der Region im Vergleich zu den Vorjahren deutlich über dem Durchschnitt. Dies führte dazu, dass viele Besucher von einem Besuch im Freibad absehen und stattdessen Alternativen suchten.

Darüber hinaus sorgte die unbeständige Wetterlage auch für einen Rückgang bei den täglichen Eintrittskarten im Vergleich zu den Saisonkarten. Viele Badegäste, die eine Saisonkarte erworben hatten, nutzen die Bäder vor allem an den wenigen schönen Tagen. Diese saisonalen Schwankungen sind in den letzten Jahren immer wieder beobachtet worden, weshalb Schwimmstätten häufig ihre Öffnungszeiten und Programme an die Wetterprognosen anpassen müssen.

## **Ein Vergleich mit früheren Jahren**

In den vergangenen Jahren haben Freibäder in Deutschland ähnliche Herausforderungen erlebt, insbesondere während der Sommer des Jahres 2021 und 2022. Vor allem 2021 war geprägt von bisweilen extremen Wetterbedingungen und pandemiebedingten Einschränkungen, die sich auf die Besucherzahlen auswirkten. Im Gegensatz dazu verzeichneten viele Freibäder 2022 zukunftsweisende Zuwächse, als das Wetter stabiler war, und die Gesundheitsvorschriften gelockert wurden. In diesem Jahr jedoch wirken sich die nassen Bedingungen erneut negativ auf die Bilanz aus.

Was jedoch auffällt, sind die unterschiedlichen Erfahrungen innerhalb des Kreises. Während einige Freibäder mit niedrigeren Besucherzahlen kämpfen, konnten andere wie das Sielbad in Bad Oeynhausen durch die heißen Tage im Juli relativ gut abschneiden. Diese Divergenz zeigt, dass lokale Wetterbedingungen und die Ausstattung der Freizeiteinrichtungen ebenfalls eine Rolle spielen, wenn es um die Besucherzahlen geht.

## **Die wirtschaftlichen Auswirkungen**

Abgesehen von den Besucherzahlen ist auch die wirtschaftliche Situation der Freibäder von Bedeutung. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf und den gastronomischen Angeboten sind für viele Freibäder eine wichtige Einnahmequelle. Eine Analyse des Bäderbetriebs zeigt, dass herabgesetzte Eintrittspreise und verstärkte Angebote zur Kundenbindung notwendig werden könnten, um die finanziellen Verluste auszugleichen.

Darüber hinaus könnten die Kommunen überlegen müssen, Investitionen in die Infrastruktur der Freibäder zu tätigen, um diese auch in Zukunft für Badegäste attraktiv zu halten. Ein Beispiel sind moderne Sanitäreinrichtungen oder die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen, die auch bei weniger schönem Wetter genutzt werden können. Diese Maßnahmen könnten langfristig dazu beitragen, die Besucherzahlen zu stabilisieren und die Attraktivität der Freibäder im Kreis Minden-Lübbecke zu

erhöhen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**